

Vaßnachtstag ... hat ein ider ... gwalt und macht in keller zu geen und wein u. pier selbest zu laßen Raitenbuch WUG 15.Jh. GRIMM Weisth. III,630.– Schnaderhüpfel: *Heut ist Fostnochtsto(g) sticht da Baua d'Naschn* [Muttersau] o, und'n Bärn a dazua, hobma Fleisch gnua 19.Jh. Oberpfalz 21 (1927) 47.

WBÖ IV,325.

[**Geb-nacht**]t. wie → T.3c: „*gēnaxttåg* ... Dreikönigstag [Ef.]“ nach BRÜNNER Samerbg 150; *am vergangenem Gebnachttag habe sye ihne vfs Gässl gefrimbt* [bestellt] 1727 StA Mchn Hofmark Amerang Pr.16, fol.172r.– Zu → [Geb]-nacht ‘Nacht vor dem Dreikönigstag’.

WBÖ IV,325.

[**Weih-nacht(s)**]t., [-**nächt(s)**]- **1** wie → T.3bß: „am *Weihnachtstag* (25. Dezember) soll man etwas Gutes tun“ O'audf RO; „Am *Weihnachtstag* nach der Vesper ist *Stephaniewasserweihe*“ BERGMAIER Ruhpolding 442; *an dem wíchnacht tag* Schliersee MB 1295 Corp.Urk. III,335,24; *von dem Weichnettag bis auf Unser lieben Frauentag zu Lichtmeß* Kröning VIB 1428 ZILS Handwerk 47.– Phras.: °*wenn da Weihnachtstog in Summa is* „nie“ Metten DEG.– **2** wie → [Bächel(s)]t.1, in Phras. *fastender W.* östl.NB vereinz.: *da fostad Wainichtsdog* O'diendf PA; „*fastender Weihnachtstag* ... heißt im wäldlerischen Dreiburgenland [GRA, PA] der Heilige Abend“ PEINKOFER Werke II,126.– **3** wie → T.3c, in Phras.: °*da gloa Weihnächtdsdåg* „Dreikönigstag“ Grafenau.

WBÖ IV,325f.

Mehrfachkomp.: [**Fast(en)-weih-nacht(s)**]t., [-**nächts**]- wie → [Bächel(s)]t.1, °NB vereinz.: °*Fästnweihnichtstog* „Heiligabend“ Ering PAN; *Fästweihnachttag* Haidenhf PA nach ADV K.51.

WBÖ IV,326.

[**Drei-nagel**]t. wie → [Frei]t.1²b: °*Dreïnageltag* „schmerzhafter Freitag“ (Ef.) Pfarrkehn.

WBÖ IV,326f.

[**Namens**]t. Namenstag, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: °*an Samsdåg acht Dåg* (in einer Woche) *håb i Namensdåg* Siglfing ED; *da Namasdoch* Stadlern OVI; *i wå scha å' dein Namensdog kemmá zon grátálian* Garehing AÖ Oettinger Ld 19 (1999) 255; *dös nacht märendä, für sein geburt und nahmens-tag* Stubenbg PAN 1796

PH. LENGLACHNER, Gesänger Buch I, München 2014, 137.– Phras.: °*der håt zwoamal Namens-tag* von einem eingebildeten Menschen N'bergkehn MÜ, ähnlich °WOR.– Reim: *Heunt is mei Namenstag, heunt is mei Tag, wer mir was schenka wui, da is mei Sack* HAGER-HEYN Liab 124.

WBÖ IV,327.

[**Aller-welts-narren**]t. wie → [Judas]t.: *da Allaweltsnarrntåg* erster April Ingolstadt.

[**Ner(ch)**]t. → [Erge]t.

[(**Sankt**-)Nikolaus]t., [Nik(o)lo]-, [Niklas]-, [Klas(en)], [Likolaus]- Tag des hl. → *Nikolaus*, 6. Dezember, °OB, °SCH mehrf., NB, OP vereinz.: *Liggalostog* Willing AIB; *n Glosdag* Friedbg; *Niklastoch! Daou kinnt heit aoumbd der Niklas!* SCHEM Dees u.Sell 170; *dez freitag nach Seniklas tag* 1386 Rüntingerb. II,6.

WBÖ IV,327f.

[(**Sankt**-)Nimmerlein(s)]t., [Nimmer(s)]- Sankt-Nimmerleins-Tag, v.a. in Phras.: *am N.* °Gesamtgeb. vielf.: °*wennst recht hast, zahl i dir am Nimmerstag a s Bier* Ampfing MÜ; °*des gib a da nacha am Sankt Nimmerleintog* Vilzing CHA; *Des kräigst am Sangd Nimmerlasdooch* „das erhältst du nie mehr zurück“ MAAS Nürnberg. Wb. 198;– erweitert: *am Nimmatooch wenn d'Humm'l brumma!* BRAUN Gr.Wb. 421.– (Bis) *auf den / bis zum N.* u.ä. °Gesamtgeb. vereinz.: °*dou koast wartn bis zan Nimmerleinstoch* Schönwd REH.

SCHMELLER I,1744.–WBÖ IV,328.

[**Nimmer-sieh-es**]t. dass., in Phras.: *einen pelzenen Kragen, den hat ein fahrender Pfaff dem Helmbrecht geliehen bis auf den heiligen Nimmersiechstag* HOFMILLER Helmbrecht 37.

[**Nudel**]t. **1** Tag, an dem es Dampf-, Rohrnudeln o.ä. Mehlspeisen zum Essen gibt, OB, NB vereinz.: *Freida is Nulltag* Simbach PAN; *Heut is Dienstag! ... Heut is Nuddl-Tag!* W. FANDERL, Annamirl Zuckaschnürl, München 1977, 47.– **2** Pl., wie → [Brot]t.2, in Fügung mit Indef.pron.: °*alle Nuddtag* alle Augenblicke Augustenfd DAH; *um a bar nu-ldåg jiya* „um einige Wochen jünger“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 134.

WBÖ IV,329f.